

## Gehörte der „Schwarze Lais“ bei dem Gefecht auf der Scheideck am 20. April 1848 zu den Heckerschen Scharfschützen?

- Erschoss Johann Lais den General von Gagern? -

Gerhard Finkbeiner

Im Verlag des „Lahrer Anzeigers“ erschien 1935 von Friedrich Schleicher, Pfarrer in Friesenheim-Oberweier<sup>1)</sup>, ein kleinformatiges Büchlein mit dem Titel „Aus der Geschichte von Oberweier“.

In seinen „Heimatkundlichen Plaudereien“, wie Pfarrer Schleicher seine geschichtliche Darstellungsweise nennt, illustriert der Geistliche das Revolutionsjahr 1848 mit einer bemerkenswerten Erinnerung, die mich bei der Lektüre spontan erfasste und zu einer Spurensuche veranlasste.<sup>2)</sup>



Abb. 1: Johann Lais (16. April 1829 bis 10. März 1923) wurde im Volksmund der „Schwarze Lais“ oder seiner schwarzen, geringelten (gekräuselten) Barthaare wegen auch „Ringele-Schwarz“ genannt.

Bildnachweis: Maria Held